

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Das Buch Esther.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

Und nahm einen Eid von ihnen bey Gott: Ihr sollt eure Töchter nicht gehen ihren Ekhnen, noch ihre Töchter nehmen euren Ekhnen, oder euch selbst. \* 5 Mos. 7, 3.

26. Hat nicht Salomo, der König Israels, daran gesündigt? Und war doch in vielen Heiden kein König ihm gleich, und er war seinem Gott lieb, und Gott setzte ihn zum Könige über ganz Israel; doch \* machten ihn die ausländischen Weiber zu sündigen. \* 1 Kön. 11, 3.

27. Habt ihr das nicht gehöret, daß ihr solch großes Nebel thut, euch an unserm Gott zu vergreifen mit ausländischem Weibernehmen?

28. Und einer aus den Kindern Jojada

des Sohnes Eliasibs, des Hohenpriesters, hatte sich befreundet mit \* Saneballat, dem Horoniten; aber ich lagte ihn von mir. \* c. 9, 19.

29. Gedenke an sie, mein Gott, die des Priessterthums los sind geworden, und des Bundes des Priessterthums, und der Leviten.

30. Also reinigte ich sie von allen Ausländischen, und stellte die Hüt der Priester und Leviten, einen jeglichen zu seinem Geschäfte;

31. Und zu opfern das Holz zu bestimmten Zeiten, und die Erstlinge. \* Gedenke meiner, mein Gott, im Besten.

\* c. 5, 19. c. 13, 14. 22. Ps. 25, 7.

## Das Buch Esther.

### Das 1 Capitel.

Baschi wird wegen verachteter Mäßigkeit von Ahasveros vertrieben.

1. **I**n den Zeiten Ahasveros, der da König war von Indien bis an die Mähren, über hundert und sieben und zwanzig Länder.

2. Und da er auf seinem königlichen Stuhl saß, zu Schloß Eufan,

3. Im dritten Jahr seines Königreichs, machte er bey ihm ein Mahl allen seinen Fürsten und Knechten, nemlich den Gewaltigen in Persien und Medien, den Landpflegern und Obersten in seinen Ländern,

4. Daß er sehen ließe den herrlichen Reichthum seines Königreichs und die köstliche Pracht seiner Majestät viele Tage lang, nemlich hundert und achtzig Tage.

5. Und da die Tage aus waren; machte der König ein Mahl allem Volk, das zu Schloß Eufan war, beides Großen und Kleinen, sieben Tage lang im Hofe des Gartens am Hause des Königs.

6. Da hingen weiße, rothe und gelbe Tücher, mit leinernen und scharlachenen Seilen, gefasset in silbernen Ringen auf Marmorsäulen. Die Bänke waren golden und silbern, auf Pflaster von grünen, weißen, gelben und schwarzen Marmeln gemacht.

7. Und das Getränke trug man in goldenen Gefäßen, und immer andern und andern Gefäßen, und königlichen Wein die Menge, wie denn der König vermochte.

8. Und man setzte niemand, was er trinken sollte; denn der König hatte allen Vorstehern in seinem Hause befohlen, daß ein jeglicher sollte thun, wie es ihm wohl gefiele.

9. Und die Königin Baschi machte auch ein Mahl für die Weiber, im königlichen Hause des Königs Ahasveros.

10. Und am siebenten Tage, da der König gutes Muths war vom Wein, hieß er Mehuman, Bistha, \* Harbona, Bigstha, Magstha, Sethar und Chareas, den sieben Kämmerern, die vor dem Könige Ahasveros dienten, \* c. 7, 9.

11. Daß sie die Königin Baschi holten vor den König mit der königlichen Krone, daß er den Völkern und Fürsten zeigte ihre Schönheit; denn sie war schön.

12. Aber die Königin Baschi wollte nicht kommen nach dem Wort des Königs durch seine Kämmerer. Da ward der König sehr zornig, und sein Grimm entbrannte in ihm.

13. Und der König sprach zu den Weisen, die sich auf Landes Sitten verstanden, Denn des Königs Sachen mußten geschehen vor allen Verständigen auf Recht und Handel;

14. Die nächsten aber bey ihm waren Charfena, Sethar, Admatha, Tharhis, Meres, Marsena, und Memuchan, die sieben Fürsten der Perser und Medien, die das Angesicht des Königs sahen und saßen oben an im Königreich.)

15. Wa-

15. Was für ein Mann Baschi thut, sie nicht gehn, die des Königs durch

16. Da sprach M... hat nicht allein thun; sondern auch an allen Wätern

17. Dem es nicht mein aussehn, daß sie ihre Männer von Ahasveros, und König Ahasveros

18. So werden n... Verden und Medien

19. Gestalt \* es man ein königlich gehen und schreiben

20. Und daß diese gemacht wird, (welches arg ist) er

21. Das gesch der Fürsten; und der Wort Memuchans.

22. Da wurden alle Länder des Königs

23. Und nach seiner Edem Volk nach seiner

24. Hause lag; und die Sprache jenes Volkes

25. t. 1 Mos.

26. Das 2 Capitel

27. Nach diesen Worten

28. Ich geleg hatte, gedas was sie gethan hatte, bekräftigen wußte.

15. Was für ein Recht man an der Königin Vashti thun sollte, darum, daß sie nicht gethan hatte nach dem Wort des Königs durch seine Kämmerer.

16. Da sprach Memuchan vor dem Könige und Fürsten: Die Königin Vashti hat nicht gethan an dem Könige übel gethan; sondern auch auf allen Fürsten und an allen Völkern in allen Landen des Königs Ahasveros.

17. Denn es wird solche That der Königin auskommen zu allen Weibern, daß sie ihre Männer verachten vor ihren Augen, und werden sagen: Der König Ahasveros hieß die Königin Vashti vor sich kommen, aber sie wollte nicht.

18. So werden nun die Fürstinnen in Persien und Medien auch also sagen zu allen Fürsten des Königs, wenn sie solche That der Königin hören; so wird sich Verachtens und Zorns genug erheben.

19. Gefällt \* es dem Könige; so lasse man ein königlich Gebot von ihm ausgehen und schreiben nach der Perser und Meder Gesetz, welches man nicht darf übertreten, daß Vashti nicht mehr vor den König Ahasveros komme; und der König gebe ihr Königreich ihrer Nachfsten, die besser ist, denn sie; \* c. 3, 9.

† Dan. 6, 8.

20. Und daß dieser Brief des Königs, der gemacht wird, in sein ganz Reich (welches groß ist) ertheile, daß alle Weiber ihre Männer in Ehren halten, bei des unter Großen und Kleinen.

21. Das gefiel dem Könige und den Fürsten; und der König that nach dem Wort Memuchans.

22. Da wurden Briefe ausgesandt in alle Länder des Königs, in \* ein jegliches Land nach seiner Schrift, und zu jeglichem Volk nach seiner Sprache, daß \* ein jeglicher Mann der Oberherr in seinem Hause sey; und ließ reden nach der Sprache seines Volks. \* c. 3, 12.

† 1 Mos. 3, 16.

### Das 2 Capitel.

Esther wird zu königlichen Ehren erhoben.

1. Nach diesen Geschichten, da der Grimm des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, gedachte er an Vashti, was sie gethan hatte, und was über sie beschlossen wäre.

2. Da sprachen die Knaben des Königs, die ihm dienten: Man suche dem Könige junge schöne Jungfrauen;

3. Und der König bestelle Schauer in allen Landen seines Königreichs, daß sie allerley junge schöne Jungfrauen zusammen bringen gen Schloß Susan, in das Frauen-Zimmer, unter die Hand Hegai, des Königs Kämmerers, der der Weiber wartet, und gebe ihnen ihren Schmuck;

4. Und welche Dirne dem Könige gefällt, die werde Königin an Vashti statt. Das gefiel dem Könige, und that also.

5. Es war aber ein jüdischer Mann zu Schloß Susan, der hieß \* Mardachai, ein Sohn Jairs, des Sohnes Simai, des Sohnes Kis, des Sohnes Jemini, \* Nehem. 7, 7.

6. Der mit weggeführt war von Jerusalem, da \* Jechanja, der König Juda, weggeführt ward, welchen Nebucadnezar, der König zu Babel, wegführte. \* 2 Kön. 24, 15. 16.

7. Und er war ein Wurmund Hadassa, die ist Esther, eine Tochter seines Betters; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Und sie war eine schöne und feine Dirne. Und da ihr Vater und Mutter starb, nahm sie Mardachai auf zur Tochter.

8. Da nun das Gebot und Gesetz des Königs laut ward, und viele Dirnen zuhause gebracht wurden gen Schloß Susan unter die Hand Hegai; ward Esther auch genommen zu des Königs Hause, unter die Hand Hegai, des Hüters der Weiber.

9. Und die Dirne gefiel ihm, und sie fand Barmherzigkeit vor ihm. Und er eilte mit ihrem Schmuck, daß er ihr ihren Theil gäbe, und sieben feine Dirnen von des Königs Hause dazu. Und er that sie mit ihren Dirnen an den besten Ort im Frauen-Zimmer.

10. Und Esther sagte ihm nicht an ihr Volk und ihre Freundschaft; denn Mardachai hatte ihr geboten, sie sollte es nicht ansagen.

11. Und Mardachai wandelte alle Tage vor dem Hofe am Frauenzimmer, daß er erfähre, ob es Esther wohl ginge, und was ihr geschehen würde.

12. Wenn aber die bestimmte Zeit einer jeglichen Dirne kam, daß sie zum Könige Ahasveros kommen sollte, nach

1. 4

dem

dem sie zwölf Monate im Frauen-  
Ehnmack gewesen war, denn ihr Schmuck  
musste so viel Zeit haben, nemlich  
sechs Monate mit Balsam und Myrrhen,  
und sechs Monate mit guter Specerey, so  
waren denn die Weiber geschmückt; )

13. Abtham ging eine Tonne zum Kö-  
nige, und welche sie wollte, musste man  
ihr geben, die mit ihr vom Frauen-Zim-  
mer zu des Königs Hause gieng.

14. Und wenn eine des Abends hinein-  
kam, so gieng des Morgens von ihm in  
das andere Frauen-Zimmer unter die  
Hand Sargas, des Königs Kämmerers,  
der Reichthümer Hüters. Und sie musste  
nicht wieder zum Könige kommen; es  
ließte denn den König, und ließte sie  
mit Namen rufen.

15. Da nun die Zeit Esthers herzu-  
kam, \* der Tochter Abthams, des Wet-  
ters Mardachai (die er zur Tochter hat-  
te aufgenommen), daß sie zum Könige  
kommen sollte; begehrete sie nichts, denn  
was Hegai, des Königs Kämmerer, der  
Weiber Hüter, sprach. Und Esther fand  
Gnade vor allen, die sie ansahen.

\* c. 9, 29.

16. Es ward aber Esther genommen  
zum Könige Ahasverus ins königliche  
Haus im zehnten Monat, der da hei-  
ßet Tebeth, im siebenten Jahr seines  
Königreichs.

17. Und der König gewann Esther lieb  
über alle Weiber, und sie fand Gnade  
und Barmherzigkeit vor ihm vor allen  
Jungen Frauen. Und er setzte die könig-  
liche Krone auf ihr Haupt, und machte sie  
zur Königin an Bashti statt.

18. Und der König \* machte ein großes  
Mahl allen seinen Fürsten und Knechten,  
(das war ein Mahl um Esthers willen,)  
und ließ die Länder ruhen, und gab könig-  
liche Geschenke aus. \* c. 1, 3. Dan. 5, 1.

19. Und da man das andere mal Jung-  
frauen versammelte, saß Mardachai im  
Thor des Königs.

20. Und Esther hatte noch nicht angesagt  
ihre Freundschaft, noch ihr Volk; wie ihr  
denn Mardachai geboten hatte. Denn  
Esther that nach dem Wort Mardachai,  
gleich als da er ihr Vermund war.

21. Da derselben Zeit, da Mardachai  
im Thor des Königs saß, wurden zweien  
Kämmerer des Königs, Bigthan und

Theres, die der Thür hüteten, zornig,  
und trachteten ihre Hände an den Kö-  
nig Ahasverus zu legen.

22. Das ward Mardachai kund, und  
er sagte es an der Königin Esther, und  
Esther sagte es dem Könige in Marda-  
chai Namen.

23. Und da man solches forschete, ward  
es gefunden. Und sie wurden beide an  
Bäume gehängt, und ward geschrieben  
in die \* Chronica vor dem Könige.

\* c. 6, 1, 2.

### Das 3 Capitel.

Hamtans Ehrgeiz und Blindartigkeit.

1. Nach diesen Geschichten machte der  
König Ahasverus Haman groß,  
den Sohn Medatha, den Agagiter, und  
erhöbete ihn und setzte seinen Stuhl über  
alle Fürsten, die bey ihm waren.

2. Und alle Knechte des Königs, die im  
Thor des Königs waren, beugten die Kniee  
und beteten Haman an; denn der König  
hatte es also geboten. Aber Mardachai  
beugte die Kniee nicht, und betete nicht an.

3. Da sprachen des Königs Knechte, die  
im Thor des Königs waren, zu Mar-  
dachai: Warum übertrittst du des Kö-  
nigs Gebot?

4. Und da sie solches täglich zu ihm sag-  
ten, und er ihnen nicht gehorchte, sag-  
ten sie es Haman an, daß sie sähen, ob  
solches Thun Mardachai befehlen wür-  
de; denn er hatte ihnen gesagt, daß er  
ein Jude wäre.

5. Und da Haman sahe, daß Mardachai  
ihm nicht die Kniee beugete, noch ihn an-  
betete; ward er voll Grimm.

6. Und verachtete es, daß er an Mar-  
dachai allein sollte die Hand legen, denn  
sie hatten ihm das Volk Mardachai an-  
gesagt; sondern er trachtete das Volk Mar-  
dachai, alle Juden, so im ganzen König-  
reich Ahasverus waren, zu vertilgen.

7. Im ersten Monat, das ist der Monat  
Nisan, im zwölften Jahr des Königs  
Ahasverus, ward \* das Loos geworfen vor  
Haman, von einem Tage auf den andern,  
und vom Monat bis auf den zwölften Mo-  
nat, das ist der Monat Adar. \* c. 9, 24.

8. Und Haman sprach zum Könige Aha-  
sverus: Es ist ein Volk zerstreuet, und  
theilet sich unter alle Völker in allen Lan-  
den seines Königreichs, und ihr Gesetz ist  
andere, denn aller Völker, und thun nicht  
nach

nach des Königs  
Schnitz nicht zu leid-

9. Gellert es dem  
er, daß man es unwei-  
tandem Lerner Eil-  
die Hand der Am-  
ge in die Kammer des

10. Da that der  
ren der Hand und ge-  
Seine Mardachai, d-  
Juden feind.

11. Und der König  
Das Silber ley die  
Woll, daß da damit

12. Da rief man  
Königs am dreizehnt-  
Monat; und nach  
Haman betahl, an di-

nig; und zu den Lan-  
den in den Ländern, u-  
lauten eines jeglichen

den hin und her, \* u-  
nach jeglichen Weile u-  
de; im Namen des  
und mit des Königs

\* c. 1  
13. Und die Bri-  
durch die Knechte in  
nig, zu vertilgen, u-

bringen alle Jude-  
st, Kinder und Weib-  
nemlich auf den dr-

zölften Monats,  
War, und ihr Gut z-

14. Wo war der J-  
daß ein Gebot ausge-  
den, allen Weibern u-

auf denselben Tag ge-  
15. Und die Fürst-  
nach des Königs Geb-

Einem ward angesagt,  
der König und Haman

kur; aber die Stadt Co-

Das 4. Ca-  
Haman und Esther Mar-  
1. Da Mardachai er-

scheuten war;  
Knecht, und legte er  
Weise, und ging hin-

Stadt, und schrie laut  
\* Mai. 3

2. Und ihm vor das  
Denn es mußte nicht  
Dort eingehen, der K-

nach des Königs Befehl; und ist dem Könige nicht zu leiden, sie also zu lassen.

9. Gefällt\* es dem Könige, so schreibe er, daß man es umbringe; so will ich zehn tausend Centner Silber darbringen unter die Hand der Antrichter, daß man es bringe in die Kammern des Königs. \*c. 1, 19.

10. Da that der König\* seinen Ring von der Hand, und gab ihn Haman, dem Sohne Medatha, dem Agagiter, der Juden Feind. \*c. 8, 2.

11. Und der König sprach zu Haman: Das Silber sey dir gegeben, dazu das Volk, daß du damit thust, was dir gefällt.

12. Da rief man die Schreiber des Königs am dreizehnten Tage des ersten Monats; und ward geschrieben, wie Haman befehl, an die Fürsten des Königs, und zu den Landpflegern hin und her in den Ländern, und zu den Hauptleuten eines jeglichen Volkes in den Ländern hin und her, \*nach der Schrift eines jeglichen Volkes und nach ihrer Sprache, im Namen des Königs Ahasveros, und mit des Königs Ringe versiegelt. \*c. 1, 22.

13. Und die Briefe wurden gesandt durch die Käufer in alle Länder des Königs, zu vertilgen, zu ermorden und anzubringen alle Juden, beides jung und alt, Kinder und Weiber, auf Einen Tag, nemlich auf den dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und ihr Gut zu rauben.

14. Also war der Inhalt der Schrift, daß ein Gebot gegeben wäre in allen Ländern, allen Völkern zu eröffnen, daß sie auf denselben Tag geschickt wären.

15. Und die Käufer gingen aus eilend nach des Königs Gebot. Und zu Schloß Eufan ward angeschlagen ein Gebot. Und der König und Haman saßen und tranken; aber die Stadt Eufan ward irre.

#### Das 4. Capitel.

Trauren und Kasten Mardachai und der Juden.

1. Da Mardachai erfuhr alles, was geschehen war; \*zerriß er seine Kleider, und legte einen Sack an und Asche, und ging hinaus mitten in die Stadt, und schrie laut und kläglich, \*1 Mos. 37, 34.

2. Und kam vor das Thor des Königs. Denn es mußte nicht und zu des Königs Thor eingehen, der einen Sack anhatte.

3. Und in allen Ländern, an welchen Ort des Königs Wort und Gebot gelangte, war ein großes Klagen unter den Juden, und viele fasteten, weineten, trugen Leide und lagen in Aschen und in der Asche.

4. Da kamen die Diener Esther und ihre Kämmerer, und sagten es ihr an. Da erschrak die Königin sehr. Und sie sandte Kleider, daß Mardachai anzöge und den Sack von ihm ablegte; er aber nahm sie nicht.

5. Da rief Esther Hathach, unter des Königs Kämmerern, der vor ihr stand, und befahl ihm an Mardachai, daß sie erführe, was das wäre, und warum er so thäte.

6. Da ging Hathach hinaus zu Mardachai an die Gasse der Stadt, die vor dem Thor des Königs war.

7. Und Mardachai sagte ihm alles, was ihm begegnet wäre, und die\* Summe des Silbers, das Haman geredet hatte in des Königs Kammern darzubringen um der Juden willen, sie zu vertilgen. \*c. 3, 9.

8. Und gab ihm die Abschrift des Gebots, das zu Eufan angeschlagen war, sie zu vertilgen, daß er es Esther zeigete, und ihr ansagte und gebot ihr, daß sie zum Könige hinein ginge, und thäte eine Bitte an ihn, und fragte von ihm um ihr Volk.

9. Und da Hathach hinein kam, und sagte Esther die Worte Mardachai;

10. Sprach Esther zu Hathach, und gebot ihm an Mardachai:

11. Es wissen alle Knechte des Königs und das Volk in den Landen des Königs, daß, wer zum Könige hinein gehet, unwendig in den Hof, er sey Mann oder Weib, der nicht gerufen ist, der soll stracks Gebots sterben; es sey denn, daß der König \*den goldenen Scepter gegen ihn reiche, damit er lebendig bleibe. Ich aber bin nun in dreißig Tagen nicht gerufen zum Könige hinein zu kommen. \*c. 5, 2. c. 8, 4.

12. Und da die Worte der Esther wurden Mardachai angesagt,

13. Hieß Mardachai Esther wieder sagen: Gedenke nicht, daß du dein Leben errettest, weil du im Hause des Königs bist, vor den Juden;

14. Denn wo du wirst zu dieser Zeit schweigen, so wird eine Hülfe und Errettung

rettung aus einem andern Ort den Juden entstehen, und du und deines Vaters Haus werdet umkommen. Und \* wer weiß, ob du um dieser Zeit willen zum Königsreich gekommen bist? \* 1 Mos. 45/7.

15. Esther hieß Mardachai antworten:

16. So gehe hin und versammle alle Juden, die zu Susan vorhanden sind, und fasset für mich, daß ihr nicht esset und trinket in dreien Tagen weder Tag noch Nacht; ich und meine Dirnen wollen auch also fasten. Und also will ich zum Könige hinein gehen wider das Gebot; \* komme ich um, so komme ich um.

\* 2 Kön. 7/4.

17. Mardachai ging hin und that alles, was ihm Esther geboten hatte.

#### Das 5 Capitel.

Esther gehet zum Könige, und Haman stellet Mardachai nach dem Leben.

1. Und am dritten Tage zog sich Esther königlich an, und trat in den Hof im Hause des Königs inwendig gegen dem Hause des Königs. Und der König saß auf seinem königlichen Stuhl im königlichen Hause, gegen der Thür des Hauses.

2. Und da der König sahe Esther, die Königin, stehen im Hofe; fand sie Gnade vor seinen Augen. Und der \* König reckte den goldenen Scepter in seiner Hand gegen Esther. Da trat Esther herzu, und rührte die Spitze des Scepters an.

\* c. 4/11. c. 8/4.

3. Da sprach der König zu ihr: \* Was ist dir, Esther, Königin? Und was forderst du? Auch die Hälfte des Königsreichs soll dir gegeben werden.

\* v. 6.

2 Sam. 14/5.

4. Esther sprach: \* Gefällt es dem Könige, so komme der König und Haman heute zu dem Mahl, das ich zugerichtet habe.

\* c. 1/19.

5. Der König sprach: Eilet, daß Haman hue, was Esther gesagt hat. Da nun der König und Haman zu dem Mahl kamen, das Esther zugerichtet hatte;

6. Sprach der König zu Esther, da er Wein getrunken hatte: \* Was bittest du, Esther? Es soll dir gegeben werden. Und was forderst du? Auch die Hälfte des Königsreichs, es soll geschehen.

\* c. 9/12.

7. Da antwortete Esther, und sprach: Meine Bitte und Begehren ist:

8. Habe ich \* Gnade gefunden vor dem

Könige, und so es dem Könige gefällt, mir zu geben meine Bitte und zu thun mein Begehren; so komme der König und Haman zu dem Mahl, das ich für sie zugerichtet will: so will ich morgen thun, was der König gesagt hat.

\* c. 8/5.

9. Da ging Haman des Tages hinaus fröhlich und auten Muths. Und da er sahe Mardachai im Thor des Königs, daß er nicht aufstand, noch sich vor ihm bewegte; ward er voll Zorn über Mardachai.

10. Aber er enthielt sich. Und da er heim kam, sandte er hin, und ließ holen seine Freunde, und sein Weib Ceres;

11. Und erzählte ihnen die Herrlichkeit seines Reichthums, und die Menge seiner Kinder, und alles, wie ihn der König so groß gemacht hätte, und daß er über die Fürsten und Knechte des Königs erhoben wäre.

12. Auch sprach Haman: Und die Königin Esther hat niemand lassen kommen mit dem Könige zum Mahl, das sie zugerichtet hat, ohne mich; und bin auch morgen zu ihr geladen mit dem Könige.

13. Aber an dem allem habe ich kein Genüge, so lange ich sehe den Juden Mardachai am Königsthor sitzen.

14. Da sprach zu ihm sein Weib Ceres, und alle seine Freunde: Man mache einen Baum fünfzig Ellen hoch, und sage morgen dem Könige, daß man Mardachai daran hänge; so kommst du mit dem Könige fröhlich zum Mahl. Das that Haman wohl, und ließ einen Baum zurechten.

#### Das 6 Capitel.

Mardachai wird zu hohen Ehren erhoben.

1. In derselben Nacht konnte der König nicht schlafen, und hieß die Chronica und die Historien bringen. Da die wurden vor dem Könige gelesen;

2. Traf sich, da geschrieben war, wie \* Mardachai hatte angefangen, daß die zweien Kämmerer des Königs, Bigthan und Theres, die an der Schwelle hielten, getrachtet hätten, die Hand an den König Masveros zu legen.

\* c. 2/23.

3. Und der König sprach: Was haben wir Mardachai Ehre und Gutes dafür gethan? Da sprachen die Knaben des Königs, die ihm dienten: Es ist ihm nichts geschehen.

4. Und

Mardachai gehet

4. Und der König hieß: (Dem Haman) gesonnen, hängen zu lassen; daß er dem Könige nicht zu nahe käme, und ihm zu nahe käme.

5. Und der König ihm: Eilet, Haman, den König zu ihm.

6. Und da Haman der König zu ihm:

Manne, den du ehren? Haman aber

herzu: Dem soll gerne wollen Ehre

7. Und Haman sprach: Man, den der König

8. Soll man herbei

9. Könige, Knechte, an

10. phet zu tragen, und

11. König auf reitet, um

12. malde Krone auf

13. 9. Und man soll

14. geben in die Hand

15. ngs, daß derselbe

16. des der König gerne

17. führe ihn auf dem

18. Gassen, und lasse

19. So wird man ihn

20. der König gerne

21. Eile und nimm das

22. in gehet hast, und

23. Mardachai, dem Juden,

24. des Königs sitzt; um

25. an allem, das du ge-

\* 1 Mos.

11. Da nahm Haman

12. Riß, und zog Mardachai

13. reit ihn auf der Höhe

14. vor ihm her: So wird

15. Manne, den der

16. will.

17. 12. Und Mardachai

18. Thor des Königs. Da

19. hinst, trug er ihn mit

20. 13. Und erzählte sie

21. und seinen Freunden

22. benannt war. Da

23. Weisen, und sein

24. Mardachai vom Saum

25. dem da zu fallen

26. vermocht da nicht

27. riß vor ihm fallen.

4. Und der König sprach: Wer ist im Hofe? (Denn Haman war in den Hof gegangen, draußen vor des Königs Hause, daß er dem Könige sagte, \*Mardachai zu hängen an den Baum, den er ihm zubereitet hatte.) \*c. 5, 14.

5. Und des Königs Knaben sprachen zu ihm: Siehe, Haman steht im Hofe. Der König sprach: Laß ihn herein gehen.

6. Und da Haman hinein kam, sprach der König zu ihm: Was soll man dem Manne thun, den der König gerne wollte ehren? Haman aber gedachte in seinem Herzen: Wem sollte der König anders gerne wollen Ehre thun, denn mir?

7. Und Haman sprach zum Könige: Den Mann, den der König gerne wollte ehren,

8. Soll man herbringen, daß man ihm königliche Kleider anziehe, die der König pflegt zu tragen, und das Roß, da der König auf reitet, und daß man die königliche Krone auf sein Haupt setze;

9. Und man soll solches Kleid und Roß geben in die Hand eines Fürsten des Königs, daß derselbe den Mann anziehe, den der König gerne ehren wollte, und führe ihn auf dem Roß in der Stadt Gassen, und lasse rufen vor ihm her: So wird man thun dem Manne, den der König gerne ehren wollte.

10. Der König sprach \*zu Haman: Eile und nimm das Kleid und Roß, wie du gesagt hast, und thue also mit Mardachai, dem Juden, der vor dem Thor des Königs sitzt; und laß nichts fehlen an allem, das du geredet hast.

\*1 Macc. 10, 63.

11. Da nahm Haman das Kleid und Roß, und zog Mardachai an, und führte ihn auf der Stadt Gassen, und rief vor ihm her: So wird man thun dem Manne, den der König gerne ehren wollte.

12. Und Mardachai kam wieder an das Thor des Königs. Haman aber eilte zu Hause, trug Leide mit verhäktem Kopf,

13. Und ergählte seinem Weibe Seres und seinen Freunden allen alles, was ihm begegnet war. Da sprachen zu ihm seine Weifen, und sein Weib Seres: Ist Mardachai vom Saamen der Juden, vor dem du zu fallen angehoben hast; so vermagst du nichts an ihm, sondern du wirst vor ihm fallen.

14. Da sie aber noch mit ihm redeten, kamen herbei des Königs Kämmerer und trieben Haman zum Mahl zu kommen, das \*Esther zugerichtet hatte. \*c. 5, 8.

Das 7. Capitel.

Haman wird an einen Baum gehängt.

1. Und da der König mit Haman kam zum Mahl, \*das die Königin Esther zugerichtet hatte; \*c. 5, 8. c. 6, 14.

2. Sprach der König zu Esther des andern Tages, da er Wein getrunken hatte: Was bittest du, Königin Esther, daß man dir gebe? Und was forderst du? Auch das halbe Königreich, es soll geschehen.

3. Esther, die Königin, antwortete und sprach: Habe ich Gnade vor dir gefunden, o König, und gefällt es dem Könige; so gib mir mein Leben um meiner Bitte willen, und mein Volk um meines Begehrens willen.

4. Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, daß wir vertilget, ermordet und umgebracht werden; und wollte Gott, wir würden doch zu Knechten und Widgen verkauft, so wollte ich schweigen, so würde der Feind doch dem Könige nicht schaden.

5. Der König Ahasveros redete, und sprach zu der Königin Esther: Wer ist der? Oder wo ist der, der solches in seinen Sinn nehmen dürfte, also zu thun?

6. Esther sprach: Der Feind und Widersacher ist dieser böse Haman. Haman aber entsetzte sich vor dem Könige und der Königin.

7. Und der König stand auf vom Mahl und vom Wein in seinem Grimm, und ging in den Garten am Hause. Und Haman stand auf, und bat die Königin Esther um sein Leben; denn er sahe, daß ihm ein Unglück vom Könige schon bereitet war.

8. Und da der König wieder aus dem Garten am Hause in den Saal, da man gegessen hatte, kam; lag Haman an der Bank, da Esther auf saß. Da sprach der König: Will er auch die Königin würgen bey mir im Hause? Da das Wort aus des Königs Munde ging, verhallten sie Haman das Anflitz.

9. Und \*Harbona, der Kämmerer eines vor dem Könige, sprach: Siehe, es steht ein Baum im Hause Hamans fünfzig Ellen hoch, den er Mardachai gehängt hat.

macht hatte, der gutes für den König geredet hat. Der König sprach: Laßt ihn daran hängen.

\* c. 1, 10.

10. Also hängte man Haman an den Baum, den er Mardachai gemacht hatte. Da legte sich des Königs Zorn.

### Das 8. Capitel.

Die Juden haben Erlaubniß, sich an ihren Feinden zu rächen.

1. In dem Tage gab der König Hasueros der Königin Esther das Haus Hamans, des Juden Feindes. Und Mardachai kam vor den König; denn Esther sagte an, wie er ihr zugehöre.

2. Und der König that ab seinen Zinngeriff, den er von Haman hatte genommen, und gab ihn Mardachai. Und Esther setzte Mardachai über das Haus Hamans.

\* c. 3, 10.

3. Und Esther redete weiter vor dem König, und fiel ihm zu den Füßen, und kochete ihm, daß er weghäte die Bosheit Hamans, des Agagters, und seine Anschläge, die er wider die Juden erdacht hatte.

4. Und der König reichte das goldene Scepter zu Esther. Da stand Esther auf, und trat vor den König.

\* c. 5, 2.

5. Und sprach: Gefällt es dem König, und habe ich Gnade gefunden vor ihm, und ist es gelegen dem König, und ich ihm gefalle; so schreibe man, daß die Briefe der Anschläge Hamans, des Sohnes Medatha, des Agagters, widerrufen werden, die er geschrieben hat, die Juden umzubringen in allen Ländern des Königs.

\* c. 5, 4. 8. c. 7, 3.

6. Denn wie kann ich zusehen dem Uebel, das mein Volk treffen würde? Und wie kann ich zusehen, daß mein Geschlecht umkomme?

7. Da sprach der König Hasueros zur Königin Esther, und zu Mardachai, dem Juden: Siehe, ich habe Esther das Haus Hamans gegeben, und ihn hat man an einen Baum gehenket, darum, daß er seine Hand hat an die Juden gelegt;

8. So schreibet nun Ihr für die Juden, wie es euch gefällt, in des Königs Namen, und versiegelt es mit des Königs Ringe. Denn die Schrift, die in des Königs Namen geschrieben und mit des Königs Ringe versiegelt worden, mußte niemand widerrufen.

9. Da wurden gerufen des Königs

Schreiber zu der Zeit im dritten Monat, das ist der Monat Sivan, am drey und zwanzigsten Tage; und wurde geschrieben, wie Mardachai gebot zu den Juden und zu den Fürsten, Landpflegern und Hauptleuten in Ländern von Indien an bis an die Mähren, nemlich hundert und sieben und zwanzig Länder; einem jeglichen Lande nach seinen Schriften, einem jeglichen Volk nach seiner Sprache, und den Juden nach ihrer Schrift und Sprache.

\* c. 1, 22.

10. Und es ward geschrieben in des Königs Hasueros Namen, und mit des Königs Ringe versiegelt. Und er sandte die Briefe durch die reitende Boten auf jungen Maulthieren.

\* c. 3, 15.

11. Darinnen der König den Juden gab, wo sie in Städten waren, sich zu versammeln und zu stehen für ihr Leben, und zu vertilgen, zu ernähren und umzubringen alle Macht des Volks und Landes, die sie angesteten, samt den Kindern und Weibern, und ihr Gut zu rauben.

12. Auf Einen Tag in allen Ländern des Königs Hasueros, nemlich am dreyzehnten Tage des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.

13. Der Inhalt aber der Schrift war, daß ein Gebot gegeben wäre in allen Ländern, zu öffnen allen Thüren, daß die Juden auf den Tag geschickt seyn sollten, sich zu rächen an ihren Feinden.

14. Und die reitende Boten auf den Maulthieren ritten aus schnell und eilend nach dem Wort des Königs, und das Gebot ward zu Schloß Susan ausge schlagen.

15. Mardachai aber ging aus von dem König in königlichen Kleidern, gelb und weiß, und mit einer großen goldenen Krone, angezogen mit einem Leinen- und Purpurmantel; und die Stadt Susan janzete und war fröhlich.

\* c. 3, 15.

16. Den Juden aber war ein Licht, und Freude, und Bönne, und Ehre gekommen.

17. Und in allen Ländern und Städten, an welchen Ort des Königs Wort und Gebot gelangte, da ward Freude und Bönne unter den Juden, Wohlleben und gute Tage, daß viele der Völker im Lande Juden wurden; denn die Furcht der Juden kam über sie.

\* 1 Mos. 35, 5.

Das

Die Juden rächen sich an ihren Feinden.

Am zwölften Monat, das ist der Monat Adar, am dreyzehnten Tage, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

Die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen, da die Juden kamen, um zu rächen.

## Das 9 Capitel.

Die Juden stellen nach geäßer Rache ein Freudenfest an.

1. Im zwölften Monat, das ist der Monat \* Adar, am dreyzehnten Tage, den des Königs Wort und Gebot bestimmt hatte, daß man es thun sollte; eben desselben Tages, da die Feinde der Juden hofften, sie zu überwältigen, wandte sich, daß die Juden ihre Feinde überwältigen sollten. \* c. 3, 7.

2. Da versammelten sich die Juden in ihren Städten, in allen Ländern des Königs Ahasveros, daß sie die Hände legten an die, so ihnen übel wollten. Und niemand konnte ihnen widerstehen; denn \* ihre Furcht war über alle Völker gekommen. \* c. 8, 17.

3. Auch alle Obersten in Ländern, und Fürsten, und Landpfleger und Amtleute des Königs, erhoben die Juden; denn die Furcht Mardachai kam über sie.

4. Denn Mardachai war \* groß im Hause des Königs, und sein Gerücht erscholl in allen Ländern, wie er zunahm und groß wurde. \* c. 10, 3.

5. Also schlugen die Juden an allen ihren Feinden mit der Schwerdttschlacht, und würgeten und brachten um, und thaten nach ihrem Willen an denen, die ihnen feind waren.

6. Und zu Schloß Eusan erwürgeten die Juden und brachten um fünf hundert Mann.

7. Dazu erwürgeten sie Parsandatha, Dalphon, Apatha,

8. Poratha, Adasja, Aridatha,

9. Pannastha, Arisai, Aridai, Bajesatha,

10. Die zehn Söhne Hamans, des Sohnes Medatha, des Juden: Feindes; aber an seine Güter legten sie ihre Hände nicht.

11. Zu derselben Zeit kam die Zahl der Erwürgten gen Schloß Eusan vor den König.

12. Und der König sprach zu der Königin Esther: Die Juden haben zu Schloß Eusan fünf hundert Mann erwürgt und umgebracht, und die zehn Söhne Hamans; was werden sie thun in den andern Ländern des Königs? \* Was bittest du, daß man dir gebe? Und was forderst du mehr, daß man thue? \* c. 5, 3. 6. 6, 7, 2.

13. Esther sprach: \* Gefällt es dem Könige, so lasse er auch morgen die Juden zu Eusan thun nach dem heutigen Gebot, daß sie die zehn Söhne Hamans an den Baum hängen. \* c. 1, 19.

14. Und der König hieß also thun. Und das Gebot ward zu Eusan ange schlagen, und die zehn Söhne Hamans wurden gehenket.

15. Und die Juden versammelten sich zu Eusan am vierzehnten Tage des Monats Adar, und erwürgeten zu Eusan drey hundert Mann; aber an ihre Güter legten sie ihre Hände nicht.

16. Aber die andern Juden in den Ländern des Königs kamen zusammen und standen für ihr Leben, daß sie Rache schaffeten vor ihren Feinden; und erwürgeten ihrer Feinde fünf und siebenzig tausend, aber an ihre Güter legten sie ihre Hände nicht.

17. Das geschah am dreyzehnten Tage des Monats Adar, und ruheten am vierzehnten Tage desselben Monats; den machte man zum Tage des Wohllebens und Freude.

18. Aber die Juden zu Eusan waren zusammen gekommen, beides am dreyzehnten und vierzehnten Tage, und ruheten am funfzehnten Tage; und den Tag machte man zum Tage des Wohllebens und Freude.

19. Darum machten die Juden, die auf den Dörfern und Flecken wohnten, den vierzehnten Tag des Monats Adar zum Tage des Wohllebens und Freude, und sandte einer dem andern Geschenke.

20. Und Mardachai beschrieb diese Geschichte, und sandte die Briefe zu allen Juden, die in allen Ländern des Königs Ahasveros waren, beides nahen und fernem,

21. Daß sie annähmen und hielten den vierzehnten und funfzehnten Tag des Monats Adar jährlich.

22. Nach den Tagen, darinnen die Juden zur Ruhe gekommen waren von ihren Feinden, und nach dem Monat, darinnen ihre Schmerzen in Freude und ihr Leid in gute Tage verkehret war; daß sie dieselben halten sollten für Tage des Wohllebens und Freude, und einer dem andern Geschenke schicken, und den Armen mittheilen.

23. Und